

Artikel in www.SEIN.de, 22. Juni 2011

Klarheit und offene Intelligenz: Die wahre Natur des Menschen

Was wäre, wenn absoluter innerer Frieden, psychische Stabilität und eine Verbindung zum universellen Bewusstsein ganz einfach wären? Was wäre, wenn jeder Mensch dies innerhalb kürzester Zeit in seinem Leben verwirklichen könnte? Wenn unser wahres Selbst uns in jeder Sekunde zugänglich ist? Was wäre wenn alle Menschen dieser Welt in Frieden und fruchtbarer Zusammenarbeit miteinander leben könnten? Was wäre, wenn alles eigentlich ganz einfach ist?

Candice O'Denver hat einen Ansatz entwickelt, der genau dies behauptet. Er ist so einfach, dass es zunächst fast schwerfällt, zu glauben, dass etwas so Einfaches überhaupt funktionieren kann. Doch über die gemeinnützige Organisation Balanced View verbreitet sich die Methode derzeit weltweit. Und die Erfahrungen von Tausenden Menschen aus 161 Ländern sprechen für die Wirksamkeit des Ansatzes. Worum geht es dabei?

Klarheit und offene Intelligenz

In einer Lebenskrise erkannte Candice, dass jeder ihrer Erfahrungen reine Präsenz zugrunde lag, ein offener, wohlthuender Raum der Erleichterung, Entspannung und Gelassenheit. Alles, was auftauchte, seien es Gedanken, Gefühle oder Wahrnehmungen, war nur möglich auf der Grundlage dieses Raumes, den sie fortan "Klarheit" oder "offene Intelligenz" nannte. Indem sie sich erlaubte, immer wieder für kurze Momente die Erfahrung dieser alles zugrunde liegenden Klarheit zu machen, wuchs ihr Vertrauen in diesen Zustand. Er schien immer vorhanden zu sein, unwandelbar, friedvoll und vollkommen, unberührt vom Inhalt, der in ihm auftauchte.

Immer mehr wurde Candice bewusst, dass sich tatsächlich alles an und in ihr permanent änderte - außer der Klarheit. Klarheit und offene Intelligenz waren das Einzige, was immer vorhanden und immer stabil war. Der einzige Ort, an dem Frieden, Stabilität und Ruhe möglich waren. Durch kurze Momente der Wahrnehmung von offener Intelligenz begann sich ihre Identifikation zu verschieben - statt mit den Turbulenzen identifizierte sie sich immer mehr mit offener Intelligenz.

Diese einfache Übung hatte eine radikale Wirkung in ihrem Leben. Was Jahre der spirituellen und psychologischen Arbeit nicht hatten vollbringen können, war nun auf ganz einfache und organische Weise geschehen, auf beinahe mühelose Weise.

Zufriedenheit, Klarheit, vollkommene mentale und emotionale Stabilität, tiefgreifende Einsichten in die Natur des Daseins, gesteigerte Intelligenz und Kreativität sowie ein Gefühl tiefer Verbundenheit und spontanes Mitgefühl stiegen wie von selbst aus der offenen Intelligenz auf.

Candice begann, anderen Menschen von ihrer Technik der "kurzen Momente der Klarheit, viele Male wiederholt" zu berichten - und auch deren Leben begann sich auf dramatische Weise zum Besseren zu verändern. Was ging hier vor?

Das übersehene Selbst

Die Erkenntnis, dass unsere wahre Natur reines Gewahrsein ist, ist nicht unbedingt neu. Aber die Feststellung, dass jeder Mensch ohne besondere Vorkenntnisse innerhalb weniger Wochen komplett in diesen Zustand wechseln kann, war erstaunlich.

Dabei ist es eigentlich einleuchtend. Denn Klarheit und offene Intelligenz sind immer vorhanden - sie werden schlicht nicht bemerkt, weil sie quasi "transparent" sind und dadurch übersehen werden. Durch die Konzentration auf "Gegenstände" der Wahrnehmung, die Candice heute "Blickpunkte" oder "Daten" nennt, wird der "Raum der Wahrnehmung", die Klarheit und offene Intelligenz einfach übersehen.

Die Idee: Durch den einfachen Vorgang des Bemerkens von offener Intelligenz verbinden wir uns wieder mit der wahren Natur von Bewusstsein und unsere Identität verschiebt sich vom Datenstrom unserer Erfahrungen, aus der wir unsere Persönlichkeit bilden, hin zu reiner, klarer und offener Intelligenz.

Diese Klarheit ist völlig unberührt von ihrem Inhalt: Der Zustand ohne Gedanken wird von offener Intelligenz gespeist, und Gedanken werden ebenfalls von offener Intelligenz gespeist. Unserer eigenen Intelligenz liegt die offene Intelligenz der Realität zugrunde.

Wie erkennt man Klarheit?

Candice behauptet: Alles, was es für diesen Schritt von der persönlichen Intelligenz zu offener Intelligenz braucht, sind kurze Momente der Klarheit, viele Male wiederholt.

Was ist ein kurzer Moment der Klarheit? Um diese Frage zu beantworten, müssen wir nur für einen Moment aufhören zu denken. Was verbleibt ist ein Gefühl der Aufmerksamkeit und Klarheit, von offener Intelligenz. Dies ist die Klarheit des Bewusstseins. Klarheit und Bewusstsein sind identisch.

Wenn wir für einen Moment aufhören zu denken, machen wir uns mit offener Intelligenz bekannt und bald schon merken wir, dass die Klarheit, die präsent ist, wenn wir nicht denken, auch vorhanden ist, wenn wir denken. Alle Gedanken erscheinen und verschwinden darin auf natürliche Weise, wie die Flugbahn eines Vogels am Himmel. Klarheit und offene Intelligenz durchdringt alle Gedanken ausnahmslos.

Abschied von den Daten

Wenn wir beginnen, uns immer mehr mit der offenen Intelligenz zu identifizieren und immer weniger mit den darin auftauchenden Daten, setzt eine große Erleichterung und Entspannung ein. Durch ungezwungenes Verweilen in Klarheit für kurze Momente, mitten im turbulenten Fluss von Gedanken, Gefühlen und Empfindungen, öffnet sich der Raum für eine ausgewogene Sicht, vollständige mentale und emotionale Stabilität, für Mitgefühl und Intelligenz in allen Situationen. Die angeborene Fähigkeit gelassen, weise, ausgeglichen und mitfühlend zu sein, liegt nicht im Ändern der Daten, sondern im Vertrauen auf die offene Intelligenz, die ihnen zugrunde liegt.

Der Begriff "Daten" umfasst alle Dinge und Wesen und alles, was von jeder Person gewusst, gedacht, getan, gefühlt, empfunden und erfahren wird. Unsere Gesellschaft ist geradezu besessen davon Daten zu betonen und übersieht dabei die offene Intelligenz als wahre Natur des Menschen.

Zunächst kann es daher schwerfallen, die Sucht nach den Daten aufzugeben, und sich stattdessen einem Unbegreiflichen hinzugeben, dessen Nutzen nicht sofort ersichtlich ist. Wir sind es so sehr gewohnt, in unserer Erfahrung Blickpunkte und Daten hervorzuheben, uns damit zu identifizieren und sie ändern zu wollen, das es uns schwerfällt zu glauben, wir könnten alles so lassen wie es ist. Aber aus der Klarheit heraus dürfen Daten so bleiben, wie sie sind. Sie haben keine eigenständige Macht mehr über uns und geben den Weg frei auf die offene Intelligenz, die unbemerkt bleibt, so

lange Daten oder Blickpunkte hervorgehoben werden.

Alles ist Klarheit

Alle Daten und Blickpunkte sind gleichwertiger Ausdruck des dynamischen Aspekts von offener Intelligenz. Offene Intelligenz und Daten sind untrennbar und treten gleichzeitig auf. Genau wie der Himmel und dessen blaue Farbe untrennbar voneinander sind, sind Daten untrennbar von offener Intelligenz. Ganz gleich, was erscheint, es hat kein von Klarheit unabhängiges Wesen. Nichts hat jemals unabhängig, gesondert oder getrennt von diesem Grundzustand existiert. Auf kurze Momente der Klarheit zu vertrauen, heißt alles ruhen zu lassen. Indem allem erlaubt wird, in Klarheit zu ruhen, wird offensichtlich, dass alles untrennbar vom Grundzustand ist. Alles ist eine Quelle des Wohlbefindens und der Leichtigkeit.

Ganz gleich, welche Beschreibung Daten haben: Sie sind weder bedrohlich, noch sind sie etwas, das uns Trost und Wohlbefinden geben kann. Der einzige Ort, an dem wir jemals endgültigen Trost und Wohlbefinden entdecken werden, ist in Klarheit.

Um es noch einfacher zu machen Klarheit und offene Intelligenz in allen Lebensbereichen und in allen Datenströmen zu erkennen, bietet Balanced View ein weitläufiges Unterstützungsnetzwerk, welches aus vier Grundpfeilern besteht: (1) Kurze Momente von offener Intelligenz; (2) Videos, mp3, Bücher und Trainingstexte die vor Ort, online und über Telekonferenz gelehrt werden; (3) geschulte Trainer die jederzeit per email erreichbar sind und (4) eine weltweite Gemeinschaft Gleichgesinnter zur gegenseitigen Unterstützung und Austausch.

In ihrer Einführung in Klarheit schreibt Candice:

"Es gibt keinen Grund, Klarheit zu verkomplizieren. Da Klarheit die Grundlage jeder Wahrnehmung ist, ist sie bereits natürlich vorhanden. Sie ist nicht etwas, das irgendwann in der Zukunft erlangt werden muss. Aus diesem Grund ist die einzig nötige Anweisung 'Kurze Momente, viele Male wiederholt.'

Anstatt zu versuchen, sich in einen Zustand des Nicht-Denkens zu versetzen und das dann "Bewusstsein" oder "Klarheit" zu nennen, erkenne, dass Klarheit in jeder Wahrnehmung präsent ist, ganz gleich ob Gedanken vorhanden sind oder nicht. Das vereinfacht die Dinge außerordentlich. Freiheit ist in der unmittelbaren Wahrnehmung von "Nicht-Denken" gleichermaßen vorhanden wie in der unmittelbaren Wahrnehmung von "Denken".

Ein weiterer wesentlicher Aspekt beim Erkennen von Klarheit ist, dass Klarheit bei allen Arten des Denkens gleichermaßen vorhanden ist — in angenehmen Gedanken und in beunruhigenden Gedanken. Sich in einen angenehmen Zustand versetzen zu wollen, ist nicht das, was Klarheit ist.

Entspanne dich einfach. Entspanne Körper und Geist vollständig, ganz gleich, welcher Blickpunkt erscheint. Alle Wahrnehmungen sind vollkommen frei. Alles stellt uns vor eine einfache Entscheidung: Offene Intelligenz zu erkennen oder nicht.

Es ist schön, auf eine allgemein verständliche, einfache Art und Weise darüber sprechen zu können, wer wir sind. So verkomplizieren wir die Dinge nicht. Je mehr wir uns entspannen, immer und immer wieder, desto mehr sehen wir, dass Klarheit uns eine perfekte spontane Intelligenz in allen Lebenslagen bietet.

Wenn wir unseren natürlichen Zustand der Vollkommenheit so wie er ist, erkennen, lassen alle Bemühungen 'Klarheit zu finden' allmählich nach und Klarheit ist jederzeit stabil und offensichtlich.

Wir können in unserer eigenen Erfahrung überprüfen, dass es möglich ist, Vertrauen in Klarheit zu gewinnen und uns auf ihre innewohnende Weisheit, Liebe und Freude zu verlassen, anstatt auf Blickpunkte zu vertrauen. Es ist eine klare Entscheidung, die besagt: 'Ich wähle offene Intelligenz anstelle des konstanten Kampfes, meinen Blickpunkten Glauben zu schenken. Ich wähle für mich Klarheit in jedem Moment, statt auf die vielfältigen Beschreibungen der jeweiligen Situation zu vertrauen.'

Die unmittelbare Erfahrung des alltäglichen Lebens fließt frei und offen in Klarheit. Es gibt keinen Grund, Daten nachzugeben, sie zu verleugnen, sie umzuwandeln, zu verbessern oder zu analysieren. Lass sie einfach vorbeifließen, anstatt zu versuchen, ihren Verlauf zu verändern. Es ist offene Intelligenz — die Quelle der dynamischen Energie von Daten — die hervorgehoben wird. Es muss nichts gegen Daten unternommen werden.

Ganz gleich, was mit deinem Körper, deiner Stimme und deinem Geist geschieht, Klarheit ist völlig stabil, unzerstörbar und unveränderlich. Wir werden geboren, wir leben, wir sterben, doch dein grundlegender Zustand der Klarheit ist unzerstörbar. Identifiziere dich mit dem, das dir niemals genommen werden kann und das dich in allen Situationen beschützt. Hüte Klarheit gut und sie wird dir stets dienen. Das ist ganz einfach. Es gibt nichts zu tun. Entspanne dich einfach in kraftvoller Klarheit.

Wenn diese wohltuende Energie und offene Intelligenz immer offensichtlicher wird, erkennen wir, dass in unerschütterlicher Klarheit eine entschlossene, unbeirrbar Kraft liegt, von Nutzen sein zu wollen. In der Vergangenheit haben wir uns vielleicht angestrengt, um von Nutzen zu sein. In unerschütterlicher Klarheit ist jedoch dieses entschlossene Verlangen, von Nutzen zu sein, unser Naturell. Das ist die Richtung, in die sich unser Leben bewegt, wenn wir alle Bemühungen loslassen. Alle anderen Alternativen werden hinfällig. Es bedarf keiner Anstrengung, so zu leben. Es ist einfach von Natur aus so.

Das Buch "Kurze Momente der Klarheit" kann hier kostenlos heruntergeladen werden.